



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer

An die Medien

Laufen, 5. Oktober 2018

Von der jährlichen Holzernte in der Nordwestschweiz profitieren alle

Zum Auftakt der jährlichen Holzernte-Saison hat der **Präsident von WaldBeiderBasel, Philipp Schoch**, in zwei aktuelle Holzschläge auf die Sichertern in Liestal eingeladen: «Es ist uns ein grosses Anliegen, der Bevölkerung aufzuzeigen, warum es die jährliche Holzernte in unseren Wäldern braucht; dies umso mehr da wir feststellen, dass die öffentliche Akzeptanz für diese notwendigen Arbeiten gesunken ist». Die Holzernte sei eine der nachhaltigsten Leistungen, welche die Förster/-innen erbringen. Mit dem Holz ernten sie einen Rohstoff, den sie über viele Jahre gepflegt haben und der anschliessend zum Beispiel zur Energieherstellung (Holzkraftwerk Basel) oder zum Bau von Häusern genutzt werde (Projekt Fagus Suisse AG). Holz sei einer der umweltfreundlichsten und nachhaltig produziertesten Rohstoffe der Schweiz.

Auch **Ueli Meier, Leiter des Amts für Wald beider Basel**, betonte, warum es die jährliche Holzernte braucht: «Nebst der Nutzung des Holzes für verschiedene Lebensbereiche des Menschen ist die Waldpflege zentral für viele Waldleistungen, welche der Bevölkerung zukommen: Schutzwald pflegen, mittels gezielter Eingriffe Naturschutzgebiete fördern, die Sicherheit der erholungssuchenden Menschen in den Wäldern gewährleisten sowie einen naturnahen Wald erhalten. Und speziell in diesem Herbst sind Massnahmen geplant, um einen gesunden Wald zu fördern. Bei all diesen Arbeiten ernten wir Holz.» Es dürfe in der Schweiz nicht mehr Holz geerntet werden, als nachwachsen. Aufgabe des Amts sei es, die jährlich geplante Holzernte zu bewilligen. In dieser Saison werden in der Nordwestschweiz voraussichtlich rund 145'000 Kubikmeter Holz geerntet. Wo die natürliche Verjüngung fehle, würden zusätzliche Bäume gepflanzt. Die Verjüngung der Wälder sei aber insgesamt sicher-gestellt und eigentliche «Aufforstungen» seien derzeit gar nicht notwendig.

In den zwei Holzschlägen erläuterte **Janik aus den Erlen, Förster der Bürgergemeinde Liestal**, das intensive Abwägen von Argumenten, auf deren Grundlage entschieden wird, welche Bäume erhalten bleiben und welche geerntet werden. Auch lernende Forstwart/-innen der Bürgergemeinde Liestal werden hier auf die Holzernte vorbereitet: An einem speziell ausgewiesenen Standort werden sie in allem, was für die naturnahe Holzernte relevant ist, geschult. Insgesamt werden derzeit pro Jahr elf Forstwart/-innen in der Region ausgebildet. WaldBeiderBasel unterstützt diese Ausbildung mit Beiträgen in der Höhe von CHF 55'000.- pro Jahr.

Weitere Auskünfte:

Raphael Häner, Geschäftsführer WaldBeiderBasel, Tel. 079 402 17 56